

## Zwischen Illertissen und Carnac

Gäste und Gastgeber erzählen, warum sie dabei sind

VON VO MINH THU TRAN

**Illertissen** Das Thema der deutsch-französischen Freundschaft wird auch unter den Besuchern der bretonischen Woche in Illertissen diskutiert. **Ghislain Buisson** aus Carnac ist zum zweiten Mal zu Besuch in Illertissen und genießt den Aufenthalt: „Es ist Urlaub, so wie ich ihn mag, mit etwas Programm und guten Freunden. Denn reines



**Ghislain Buisson**

Nichtstun liegt mir nicht, ich möchte auch etwas tun können. So passt alles. Andernfalls hätte ich keine Veranlassung für eine so weite Reise und Deutschland vielleicht nicht kennengelernt.

Die 16-jährige Illertisserin **Carmen Sonntag** war schon auf Jugendaustausch in Carnac und hat schöne Bekanntschaften geschlossen: „

Meine Schwester und ich haben uns gut mit den Jugendlichen dort verstanden. Obwohl wir kein Französisch können, haben wir uns auf Englisch ganz gut verständigen können“.



**Carmen Sonntag**

Die alte und sogenannte Erbfeindschaft zwischen Deutschland und Frankreich existiert im Bewusstsein der Illertisserin gar nicht mehr. Auch ihre Eltern scheint der Austausch zwischen Carnac und Illertissen zu gefallen: Heuer beherbergen sie ein Ehepaar für die bretonische Woche, die wiederum davor das Ehepaar Sonntag bei sich in Carnac aufgenommen haben.

**Matilda Kergozien**, 28, mit der bretonischen Tanzgruppe „La Kevrenn“ nach Illertissen gekommen, ist der Meinung, dass der Elysée-Vertrag zur deutsch-französischen Freundschaft ein „starkes Element



**Matilda Kergozien**

für die Beziehungen zwischen den Ländern Frankreich und Deutschland“ ist. Sie ist der Auffassung, dass Frankreich und Deutschland das „Herz Europas“ darstellen. Persönliche Erfahrungen dank dieses Ereignisses haben sie und ihre Freundin **Maela Peden** erst angefangen zu sammeln: Sie waren diese Woche das erste Mal in Deutschland. Sie sind glücklich, hier zu sein und verstehen sich gut mit der Gastfamilie, bei der sie untergebracht sind.